



Fahrpraxisbegleitung



Fahrpraxisbegleitung:

Kilometer grinden mit dem eigenen Coach

Dank der neuen Reform kannst du fette Kosten sparen! Nach ein paar Pflichtstunden in der Fahrschule darfst du mit einem privaten **Fahrpraxisbegleiter** im Alltag massig Kilometer und Erfahrung sammeln, um dich auf die Prüfung vorzubereiten.

Das neue System: Fahrpraxis im Alltag sammeln

Der Führerschein soll moderner, flexibler und vor allem bezahlbarer werden. Herzstück der neuen Führerschein-Reform ist die sogenannte Experimentierklausel für die Fahrpraxisbegleitung.

Das Prinzip ist simpel: Du musst nicht mehr jede einzelne Übungsstunde teuer beim Fahrlehrer bezahlen. Stattdessen holst du dir die nötige Routine im Auto deines **Fahrpraxisbegleiters** (z. B. Mutter, Vater oder ein anderer Verwandter), während du im normalen Verkehr mitschwimmst.

Der Fahrplan: So läuft die Ausbildung ab

Wenn du dich für diesen Weg entscheidest, teilt sich deine praktische Ausbildung in drei klare Abschnitte:

Stufe 1: Die Basics in der Fahrschule

Bevor du mit deinem privaten Begleiter auf die Straße gelassen wirst, brauchst du das handwerkliche Fundament. Du absolvierst in der Fahrschule deine ersten Pflicht-Fahrstunden mit dem Fahrlehrer, um die Fahrzeugbedienung sicher zu beherrschen. Erst wenn der Fahrlehrer dir das Okay gibt, wird die Erlaubnis für die Praxisphase erteilt.

Stufe 2: Kilometer sammeln mit dem Fahrpraxisbegleiter

Jetzt beginnt dein Fast-Track zum sicheren Fahrer. Du fährst im Alltag des Begleiters mit, fährst zum Einkaufen, zu Freunden oder Besorgungen.

- **Das Ziel:**

Du musst insgesamt **1.000 Kilometer begleitete Fahrpraxis** im Fahrtenbuch nachweisen.

- **Der Lerneffekt:**

Je mehr Kilometer du grindest, desto sicherer wirst du im Verkehr, erkennst Gefahren früher und automatisierst deine Abläufe

Hinweis:

Bereit für die smarte Kilometer-Erfassung? Erstelle dein Konto und lass die **drve buzz App** die Arbeit machen: Automatisches Tracking, lückenlose Routen-Maps und deine gesamte Kilometerbilanz auf einen Klick.

Stufe 3: Der Feinschliff vor dem TÜV

Hast du die 1.000 Kilometer voll, kehrst du für das Finale zurück in die Fahrschule. Dein Fahrlehrer kontrolliert deine Fähigkeiten, absolviert mit dir die gesetzlich vorgeschriebenen Sonderfahrten (Überland, Autobahn, Nachtfahrt), bereitet dich auf die praktische Prüfung vor. Dann ab zum Finalen Check

Wer darf dein Fahrpraxisbegleiter werden?

Nicht jeder Kumpel darf sich neben dich setzen. Für deinen persönlichen Fahrpraxisbegleiter gelten strenge gesetzliche Mindestanforderungen.

- **Alter:**

Der Begleiter muss mindestens **30 Jahre alt** sein.

- **Erfahrung:**

Er muss seit mindestens **5 Jahren ununterbrochen** den Autoführerschein (Klasse B) besitzen.

- **Flensburg-Konto:**

Er darf maximal **1 Punkt** im Fahreignungsregister haben.

- **Absolute Nulltoleranz:**

Während der Fahrt gilt für den Begleiter ein striktes Alkohol- und Drogenverbot.

Wichtig:

Dein Fahrpraxisbegleiter ist **kein Fahrlehrer**. Er hat keine Doppelpedale auf der Beifahrerseite! Er greift nicht aktiv ins Lenkrad, sondern fungiert als dein Coach im Beifahrersitz, der dir mit Tipps, Ruhe und seiner Erfahrung den Rücken freihält. Ihr seid als Team für die Sicherheit verantwortlich.

“ **Fazit:**

Die Fahrpraxisbegleitung ist die perfekte Option, um durch das private Sammeln von 1.000 Fahrkilometern teure Fahrstunden einzusparen. Du lernst die Basics in der Fahrschule, sammelst die nötige Routine im Alltag mit deinem Fahrpraxisbegleiter und holst dir den letzten Schliff wieder beim Fahrlehrer.

Revision #4

Created 2026-06-12 13:31:31 UTC by Norbert Walter

Updated 2026-06-20 18:32:22 UTC by Norbert Walter